

AZ - FL-9494 Schaan

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag als Wochenendausgabe

Jeden Donnerstag an alle Haushaltungen

Liechtensteiner

# Volksblatt

Montag, 19. Februar 1979  
112. Jahrgang Nr. 33

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

## Auftakt zur Liechtensteiner Fasnacht 79:

Grosser Zunftabend in Schaan - Erfolgreicher Kinderumzug in Vaduz



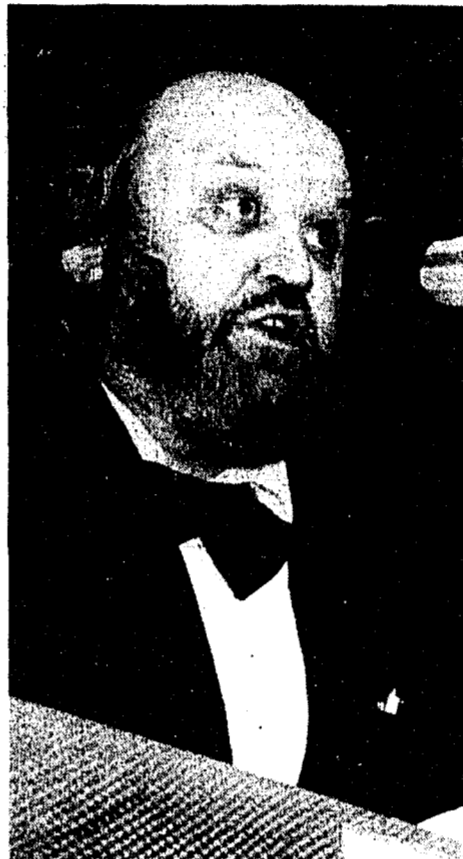
Polizist, Gefängniswärter und Chauffeur in Staatsdiensten: Büttenredner Hansrudolf Sele am Freitag am Zunftabend in Schaan.



Reg Dich, registrier Dich, hängeregistrier Dich, häng Dich: Büttenredner Josef Biedermann am Freitagabend in Schaan.



Plädierte für den Schutz des einheimischen Gewerbes, auch des ältesten: Büttenredner Rudolf Wenaweser am Freitag in Schaan.



Keine Schaaner Fasnacht ohne Barry; auch wenn man nicht mehr im Rat sitzt: Büttenredner Andreas Hassler am Freitagabend in Schaan.

Am Freitagabend, so um 7 Uhr herum, ist er noch mit sorgenvoller Miene herumgesprungen und hat dauernd überlegt, wem er — im Falle einer Pleite — die Schuld zuschieben könnte. Am Samstagabend (als Ehrengast beim FC-Maskenball) konnte er wieder lachen: wir meinen den Narrenzumft Schaan (Abkürzung: Enzetes), der mit seinen Mannen seit diesem Wochenende in Schaan regiert. Denn trotz allen Befürchtungen wurde der grosse Zunftabend am Freitag wieder zu einem Bombenerfolg und zum eigentlichen Auftakt der Liechtensteiner Fasnacht 1979!

Die NZS hatte keineswegs Angst davor, dass von ihr aus etwas schief gehen könnte. «Aber die Veranstaltung wird von Jahr zu Jahr grösser und komplizierter. Und wenn einmal etwas nicht mehr klappt, dann schauen wir dumm aus der Wäsche» meinte NZS-Mitglied Werner Nigsch, der für den Zunftabend verantwortlich zeichnet. «Erwähnen sollte man einmal alle, die hinter den Kulissen tätig sind und ohne die wir regelrecht aufgeschmissen wären», meinte Werner Nigsch, als man ihm von allen Seiten mit Komplimenten aufwarten wollte.

Guggenmusik, Schlüsselübergabe und Büttenreden

Nach dem vom Linden-Pic hervorragend vorbereiteten und entsprechend begeistert verzehrten kalten Buffet sorgten die Schaaner Röfischrenzer für die richtige Einstimmung auf den Abend, der dann von Zunftsekretär und alt Vorsteher Walter Beck offiziell eröffnet wurde.



Obwohl der Vaduzer Fasnachtszug mit mehr als 40 Gruppen und sieben Musikformationen langsam aber sicher zu einem Ereignis von regionaler Bedeutung geworden ist und noch nie so gross und schön war, wie gestern Sonntag, dominierten nach wie vor die Kinder, denen dieses Fest auch in erster Linie gewidmet ist. Unsere Aufnahme zeigt einen Ausschnitt des Kinderumzuges von gestern in der Residenz.

Abstimmungen in der Schweiz:

## Dreimal Nein und einmal Ja

Kein Erfolg der Initiativen gegen Kernkraftwerke und Suchtmittel werbeverbot

Nach einem der turbulentesten Abstimmungskämpfe, der auch in unserem Land mit grosser Spannung verfolgt wurde, hat das Schweizer Volk gestern Sonntag entschieden. Einzig die Initiative über die Fuss- und Wanderwege fand (deutlich) Gnade beim Stimmbürger, die heftig umstrittene Atominitiative wie die Einführung des Wahlalters von 18 Jahren wurden recht knapp verworfen. Keine Chance hatte das Verbot der Alkohol- und Tabakreklame, eine entsprechende Initiative wurde wuchtig abgelehnt.

Nein zur Atominitiative

Bereits am Ständemehr gescheitert ist die Atominitiative. Von den 22 vorliegenden Kantonsresultaten (es fehlte einzig noch der Kanton Bern)

stimmten 13 dagegen, 9 dafür. Dennoch erreichte der Ja-Stimmen-Anteil gesamtschweizerisch die 50%-Marke. Knapp war das Ergebnis in Uri (51% Ja) und noch knapper in Obwalden (50,2% Nein).

Die Atominitiative wollte die Errichtung und die Inbetriebnahme von Atomanlagen (Kraftwerken, Atom-mülldepots) an die Zustimmung der Stimmberechtigten im Umkreis von 30 km binden. Diese, von linken Kreisen lancierte Initiative hätte, aller Voraussicht nach, die Errichtung solcher Anlagen für die nächste Zukunft schwer beeinträchtigt, wenn nicht verunmöglicht.

Bemerkenswert ist aber das gegenteilige Ergebnis der kantonalen Abstimmung in Basel-Stadt, wo der Stimmbürger mit überwältigendem

Mehr einem Atomschutzgesetz zugestimmt hat. Demzufolge haben die Kantonsbehörden alle verfügbaren Mittel einzusetzen, um die Errichtung von Atomanlagen auf Kantonsgebiet oder in unmittelbarer Nachbarschaft zu verhindern.

Im Zusammenhang mit dem (geplanten?) Kernkraftwerk Rütli hat der Entscheid des Schweizer Volkes möglicherweise direkte Auswirkungen auf unser Land.

Es bleibt bei 20 Jahren

Ebenfalls knapp verworfen wurde die Initiative aus der Bundesversammlung über eine Herabsetzung des Stimm- und Wahlrechtsalters auf 18 Jahre, wie das bereits in zwei Kantonen bis jetzt verwirklicht ist

## Zweimal Slalom-Gold

Konzett und P. Frommelt  
Schweizermeister

Nach dem Erfolg von Hanni Wenzel im Riesentorlauf holten sich nun auch Ursula Konzett und Paul Frommelt den Schweizer Meistertitel im Slalom: Ursula gewann vor Erika Hess und Rita Näpflin, Paul bezwang in Meiringen Jacques Lüthy und Urs Eberhöfer. Andi Wenzel, im ersten Lauf noch in Führung, rutschte auf den vierten Schlussrang ab.

## Unkonzentriert

Galina I verliert Schlagerspiel

Aus der Traum von der Nationalliga B für den VBC Galina: Im vorentscheidenden Spiel gegen Spada Academica Zürich verloren die Schaaner daheim mit 1:3.

## Ibach - FCV 4:0

Misslungener Meisterschaftsauftritt für den FC Vaduz: Ohne Blusch, H. Haas und Sklarski verloren unsere Erstligisten in Ibach klar mit 4:0 Toren.

## Langlauf-Meister

Trotz Nebel und Schneemangel konnten über das vergangene Wochenende die Titel in der Liecht. Langlauf-Meisterschaft 1979 vergeben werden. (Sportteil Seite 4)

## Wechsel

Der Schaaner Radprofi Roman Hermann, der zusammen mit dem bundesdeutschen Schütz beim Mailänder Sechstagerennen den fünften Rang erreichte, wechselt von Bianchi zu Colnago.

(Jura, Schwyz). 14 Kantone stimmten gegen die Vorlage, 8 dafür. Auch hier erreichte das Ergebnis gesamtschweizerisch fast 50% Ja-Stimmen. Dennoch scheiterte die Initiative bereits endgültig am Ständemehr.

## Massives Nein zum «Suchtmittelreklameverbot»

Ausser dem Kanton Basel-Stadt (knapp) verweigerten alle Stände dem Verbot der Reklame von Suchtmitteln wie Tabak oder gebranntes Wasser (Alkohol) die Zustimmung. Die Ablehnung war überaus deutlich.

Die Folgen einer Annahme wären gewesen, dass in der Öffentlichkeit nicht mehr für Suchtmittel, Alkohol oder Tabak, geworben werden dürfen. Davon wären weitgehend auch die ausländischen Druckerzeugnisse betroffen gewesen. Da diese aber technisch nicht in der Lage gewesen wären, suchtmittelreklamefreie Schweizer-Ausgaben herzustellen, wäre ein Verbot ausländischer Druckerzeugnisse unumgänglich gewesen.

## Deutliches Ja zur Fuss- und Wanderweginitiative

Ungewöhnlich deutlich dagegen ist die Initiative, die die Erhaltung und Förderung von Fuss- und Wanderwegen zum Ziele hatte, angenommen worden. Einzig der Kanton Wallis stimmte mit 54% Nein-Stimmen dagegen. Sie war weitgehend unbestritten.

## Hohe Stimmbeteiligung

An den Abstimmungen an diesem Wochenende konnte eine für schweizerische Verhältnisse aussergewöhnlich hohe Stimmbeteiligung festgestellt werden. Sie lag in einzelnen Kantonen über 50%.

Fortsetzung auf S/2

Marxer Anton  
Büromaschinen und  
Büromöbel  
Grünastrasse 25  
9470 Buchs  
Tel. 085/63310  
Büroorganisation  
BÜRO  
MARKER

GRANIT  
Wir liefern und versetzen  
Marmor, Granit, Quarzit  
und Kunstmarmor  
in grosser Auswahl  
E. Vogt + Söhne • Granit- und Marmorwerk  
Zollstrasse 76-78 • FL-9494 SCHAAN  
Telefon: 075/21895 Telex: 77783 evos II  
MARKER